

JOHANNES GUTENBERG

hat durch die Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern ein neues Zeitalter menschlicher Kultur begründet. Unübersehbar ist das Schrifttum der ganzen Welt, das im Laufe der Jahrhunderte über Gutenberg und seine Erfindung entstanden ist. Trotzdem fehlt bisher vollkommen ein gut lesbares und von fälschender Legende gereinigtes Lebensbild des Meisters, das alles erreichbare Quellenmaterial gründlich ausschöpft. Ein solches zuverlässiges Volksbuch wissenschaftlicher Erkenntnis liegt jetzt vor. Wer es liest, dem werden Person und Leistung des Erfinders zum festen geistigen Besitz. Aloys Ruppel, der Direktor des Gutenberg-Museums in Mainz, hat es geschrieben. Er genießt weit über Deutschlands Grenzen hinaus einen hohen Ruf als Spezialkenner. Der Verlag Gebr. Mann, Berlin, hat es herausgegeben und mit vielen Abbildungen hervorragend ausgestattet, vor allem mit originalgroßen mehrfarbigen faksimile-Reproduktionen aus der 36zeiligen Bibel, der berühmten 42zeiligen Bibel und dem Psalterium. Das ist der wesentliche deutsche Beitrag zum Jubiläumsjahr 1940. Der Preis von RM 6,- ist so niedrig, daß dies Werk zur Bibel für alle wird, die im Dienst der Buchkunst stehen. Nicht nur der technischen Seite der Erfindung, dem Handgießinstrument für Metall-Lettern, gilt unsere Bewunderung – fast mehr noch erstaunt und beschämt es die Nachgeborenen, daß Gutenbergs künstlerische Leistung heute noch unerreicht dasteht. Sein geniales Schriftsystem ermöglichte eine charaktervolle Ausgeglichenheit des Satzes, die dem Reiz mittelalterlicher Handschriften gleichkommt, ja gelegentlich gar übertrifft. Auch heute noch ist das Studium der Drucke, die von des Meisters hochempfindlichem Schönheitsgefühl bis in alle Einzelheiten bestimmt sind, die Grundlage für alles schöpferische Bemühen auf dem Gebiete der Buchstabenkunst. Wohl auf keinem Felde künstlerischer Gestaltung ist in so hohem Maße wie hier der Beginner über ein halbes Jahrtausend hin das höchste Vorbild geblieben.